

**Verleihung der Ehrenbürgerwürde und der Bürgermedaille
der Gemeinde Aschau i.Chiemgau am 4.7.2025**

Satzung: § 1

(1) Die Gemeinde Aschau i.Chiemgau kann Persönlichkeiten, die sich um die Gemeinde in hervorragender Weise verdient gemacht haben, durch die Verleihung der Bürgermedaille ehren. Die Verleihung setzt einen Beschluss des Gemeinderates voraus. Für diese Beschlussfassung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der Gemeinderatsmitglieder notwendig.

(2) Die Zahl der lebenden Inhaber der Bürgermedaille soll zehn nicht überschreiten.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Simon Frank, sehr geehrter Herr Altbürgermeister Kaspar Öttl, verehrte Ehrengäste, meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mir eine besondere Ehre und Freude, heute eine Laudatio auf eine außergewöhnliche Persönlichkeit zu halten, die sich in herausragender Weise ehrenamtlich in unserer Gemeinde Aschau i.Chiemgau verdient gemacht hat. Eine Person, die mich Zeit meines Lebens eng begleitet und die ich durch die langen Jahre der gemeinsamen Zusammenarbeit, insbesondere im GTEV „D' Griabinga“ Hohenaschau, stets als großes Vorbild schätzen durfte.

Schorsch Pfaffinger, den die meisten von uns besser als „Auer Schorsch“ kennen.

Geboren am 4. Oktober 1941, wuchs Schorsch mit sechs Geschwistern auf dem Auerhof in Außerwald auf. Seine Schulzeit erfüllte er acht Jahre in der Schule Stein, bevor er dann eine Metzgerlehre bei der Metzgerei Prostmaier in Aschau absolvierte. Statt zur Bundeswehr ging Schorsch zur Bereitschaftspolizei nach München. Nach dem Abschluss verbrachte er ein halbes Jahr bei der Grenzpolizei in Zwiesel, bevor er am 1. September 1965 zur Grenzpolizei Sachrang wechselte. Kurz vor seiner Pensionierung mit 60 Jahren war er noch bei der Grenzpolizei Kiefersfelden und der Polizei Prien tätig.

Im Jahr 1962 lernte Schorsch seine Frau Irmi kennen, die damals im Gasthof „Zur Klause“ in Bach arbeitete. 1965 gaben sie sich das Ja-Wort und bezogen eine Dienstwohnung der Polizei in Sachrang. Am 1. Dezember 1965 wurde ihre erste Tochter Christine geboren. Im Jahr 1972 bauten sie ihr Zuhause in Schwarzenstein und am 1. Februar 1975 kam ihre zweite Tochter Alexandra zur Welt. Heute freuen sich Schorsch und Irmi über fünf Enkelkinder und fünf Urenkel – ein wahrhaft reicher Lebensweg, der von Familie und Beständigkeit geprägt ist.

Ein Leben für den Trachtenverein

Welches ehrenamtliche Engagement und welchen enormen zeitlichen Einsatz Schorsch Pfaffinger bisher eingebracht hat, wird erst wirklich ersichtlich, wenn man seinen Werdegang und seine Stationen genauer betrachtet.

Es gibt wohl kaum eine Persönlichkeit, die so eng mit dem ältesten Trachtenverein im Chiemgau, dem **GTEV „D'Griabinga“ Hohenaschau** und auch mit dem Chiemgau-Alpenverband verbunden ist. Der Name Schorsch Pfaffinger und der Trachtenverein „D' Griabinga“ Hohenaschau – diese beiden Begriffe sind untrennbar miteinander verbunden. In der nun schon 141-jährigen Vereinsgeschichte gibt es

wohl kaum einen Zweiten, der das Denken und Lenken des Vereins so maßgeblich geprägt hat wie Du, lieber Schorsch.

Bereits mit 19 Jahren, im Jahr 1960, wurdest Du als Mitglied in den Verein aufgenommen und hast Dich seitdem mit außergewöhnlichem Einsatz eingebracht. Dein „Werdegang“ im Verein gleicht einer beeindruckenden Karriere: Du hast Dich vom Vereinsdiener bis zum 1. Vorstand hochgearbeitet und in jedem Amt mit vollem Einsatz gewirkt.

Angefangen als **Vereinsdiener** von 1959 bis 1961, hast Du schon in jungen Jahren Verantwortung übernommen. 1965 wurdest Du zum **2. Vorplattler** und nur drei Jahre später, 1968, zum **1. Vorplattler** gewählt. Dieses wichtige Amt führtest Du acht Jahre lang aus, bevor Du 1976 für drei Jahre die **Jugendleitung** übernommen hast.

1979 wurde Dir das Amt des **2. Vorstandes** angetragen und Du hast Dich erneut in den Dienst der „Griabinga“ gestellt. Dass Du bereits nach drei Jahren als 2. Vorstand, im Jahr 1981, zum **1. Vorstand** aufsteigen würdest, war Dir zu diesem Zeitpunkt wohl kaum vorstellbar. Doch durch den traurigen und plötzlichen Tod unseres damaligen 1. Vorstandes Toni Feistl wurdest Du auf tragische Weise zu seinem Nachfolger. Dass Du dieses Amt dann unglaubliche **25 Jahre lang mit Leib und Seele** ausgeübt hast, verdient unseren allergrößten Respekt und unsere tiefste Anerkennung.

25 Jahre, oder über 9.000 Tage, als 1. Vorstand – welch immense Arbeit und welch unermesslicher zeitlicher Einsatz dahinterstecken, können nur die Wenigsten erahnen. Am besten nachvollziehen können das sicherlich Deine Familie, Deine Frau Irmi und Deine beiden Töchter Christine und Alexandra, die Dich sicherlich gar nicht anders kannten als im unermüdlichen Einsatz für „Deinen“ Verein und die sicherlich sehr oft auf Dich „verzichten“ mussten. Du hast in dieser Zeit wahrlich ein großes Stück Vereinsgeschichte geschrieben.

Meilensteine und Anerkennung

In Deine Amtszeit als 1. Vorstand von 1981 bis 2006, also einem Vierteljahrhundert, fallen mit Gewissheit einige absolute Höhepunkte:

- Im Jahr 1984 das **100-jährige Gründungsfest**, bei dem Du als 1. Vorstand zudem die Funktion des Festleiters innehattest.
- Als weiterer Höhepunkt im selben Vereinsjahr die **Übernahme der Patenschaft für die Gaustandarte des Chiemgau-Alpenverbandes**.
- Ein weiterer, unvergesslicher Höhepunkt war sicherlich 1994 das **110-jährige Gründungsfest**, verbunden mit dem **58. Gautrachtenfest des Chiemgau-Alpenverbandes**, bei dem Du als 1. Vorstand ebenfalls wieder Festleiter warst.
- Als wichtiger Punkt während Deiner Amtszeit darf ich auch den **Bau unseres Vereinsstadels** am Wasserthal erwähnen, den Du maßgeblich vorangetrieben hast – ein bleibendes Vermächtnis Deines Engagements.

Als Dank und Anerkennung für Deine großen Verdienste um den GTEV „D' Griabinga“ Hohenaschau wurdest Du bereits 1991 zum **Ehrenmitglied** und 2006 zum **Ehrenvorstand** mit lebenslanglichem Sitz- und Stimmrecht im Vereinsausschuss der „Griabinga“ ernannt. Diese Ernennungen spiegeln die tiefe Wertschätzung wider, die der Verein Dir entgegenbringt.

Engagement über die Vereinsgrenzen hinaus

Lieber Schorsch, neben Deiner Tätigkeit im Vereinsausschuss warst Du zudem noch im Gauausschuss des Chiemgau-Alpenverbandes aktiv. Von 1969 bis 1980, also elf Jahre lang, warst Du

1. Gauvorplattler, anschließend drei Jahre Beisitzer und von 1986 bis 1995, neun Jahre lang,
2. Gauschriftführer.

Als Dank für Deine unermüdliche Arbeit im Verein und im Gau wurde Dir 1986 das **Gauverdienstzeichen in Gold des Chiemgau-Alpenverbandes** verliehen – eine besondere Anerkennung für Trachtler, die sich im Chiemgau-Alpenverband oder in der Vorstandschaft ihres Vereins in besonderer Weise verdient gemacht haben und 2007 wurdest Du vom **Chiemgau-Alpenverband** für Deine besonderen Verdienste zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Deine Bereitschaft und Dein Wissen brachtest Du auch in der örtlichen **Lawinenkommission Aschau i. Chiemgau** ein, bei der Du von 1982 bis 2009, also 27 Jahre lang, aktives Mitglied und von 2004 bis 2009 stellvertretender Obmann warst. Auch hier zeigte sich Dein Verantwortungsbewusstsein für die Sicherheit unserer Gemeinde.

Als weitere Würdigung Deiner großen ehrenamtlichen Verdienste und Deines stets selbstlosen Einsatzes wurde Dir 2004 die besondere Ehre zuteil, das **Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt tätiger Frauen und Männer** verliehen zu bekommen.

Lieber Schorsch, es freut mich außerordentlich, dass Deine großen ehrenamtlichen Verdienste heute mit der Verleihung der **Bürgermedaille der Gemeinde Aschau i. Chiemgau** in dankbarer Anerkennung zum Ausdruck gebracht werden. An dieser Stelle darf ich mich sehr herzlich bei der Gemeinde Aschau i. Chiemgau und dem Gemeinderat für diese würdige Entscheidung bedanken.

Dir, lieber Schorsch, wünsche ich in Deinem weiteren Lebensverlauf stets Glück, viel Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise Deiner Familie. Möge diese Auszeichnung ein weiteres Zeugnis Deines außergewöhnlichen Lebenswerks sein. Herzlichen Glückwunsch!

Hohenaschau, 04.07.2025

Claus Reiter, 1. Vorstand GTEV „D' Griabinga“ Hohenaschau